

Zitat des Tages

„Ich mache einen wunderbaren und sinnvollen Dienst.“

Das sagt Pastoralreferent Raimund Miller über die anstehende Sternsinger-Aktion in Bad Wurzach. Am Dienstag ist Anmeldeabschluss. Mehr dazu erläutert er in einem Interview mit der „Schwäbischen Zeitung“.

SEITE 20

ANZEIGE

2016

Übermorgen in der Zeitung:
Ihre **neue Wertmarke** für die AboKarte!

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung
Gränzbote • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung
Ipf- und Jagst-Zeitung • Aalener Nachrichten

Radfahrer erleidet Tod auf Feldweg

LEUTKIRCH (sz) - Ein 68-jähriger Radfahrer ist am Samstag gegen 15.35 Uhr verstorben, der nach Angaben der Polizei einen Feldweg zwischen Bruggs und Riedlings befuhr. Ein Zeuge beobachtete zuvor aus einiger Entfernung, wie der Mann unsicher mit dem Fahrrad fuhr und immer wieder abstieg. Wenig später wurde der Mann leblos auf einer Wiese liegend aufgefunden. Der verständigte Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Polizei sucht nach Unfallflüchtigem

LEUTKIRCH (sz) - Unerlaubt von der Unfallstelle entfernt hat sich nach Angaben der Polizei im Verlauf des Freitagvormittags ein unbekannter Autofahrer. Ein auf dem Parkplatz der Außenstelle des Landratsamts in der Möhrlinstraße abgestelltes Auto wurde zwischen 6 und 13 Uhr beschädigt. Laut Polizei wurde das Auto im Bereich der linken hinteren Fahrzeugseite vermutlich von einem ausparkenden Fahrzeug gestreift. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von etwa 800 Euro. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Leutkirch, Telefon 0 75 61 / 8 48 80, in Verbindung zu setzen.

CDU-Politiker fördern Handwerk

LEUTKIRCH (gs) - Der CDU-Landtagskandidat Raimund Haser und der noch für die Region verantwortliche CDU-Landtagsabgeordnete Paul Locherer diskutierten am Freitag mit Joachim Krimmer, dem Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, in dessen Firma in Leutkirch über die Wertschätzung des Handwerks. Dabei standen unter anderem folgende Themen auf dem Programm: Stärkung der dualen Ausbildung sowie deren Gleichstellung zum Studium, Sicherung von Berufsschulstandorten im ländlichen Raum in Zeiten des demografischen Wandels und die Erhöhung der Zuschüsse für Internatskosten durch „Olala“ – eine Verbindung von Abgeordneten der CDU aus dem Allgäu und Oberschwaben.

Landtagspräsident lobt die Ehrenamtlichen

Wilfried Klenk besucht das Haus St. Katharina in Leutkirch

Von Herbert Beck

LEUTKIRCH - Der hohe Gast aus dem Stuttgarter Landtag kommt überpünktlich. „Das ist so meine Art, ich fahre immer rechtzeitig los“, sagt Wilfried Klenk am Samstag kurz vor neun Uhr, als er in Leutkirch vor dem Haus St. Katharina der Stiftung Liebenau eintrifft. Klenk hat zu Beginn des Jahres das Amt des Landtagspräsidenten übernommen, nachdem Guido Wolf an die Spitze der CDU für den anstehenden Landtagswahlkampf gerückt war.

Ein bisschen hat die Visite in Leutkirch natürlich auch mit Wahlkampf zu tun. Klenk war von Paul Locherer, dem CDU-Abgeordneten für das Allgäu, und Raimund Haser, dem Kandidaten im Wahlkampf, eingeladen worden. Auch die gesammelte CDU-Prominenz aus Leutkirch nahm sich am Samstagvormittag die Zeit, Klenk zu begleiten. Erst im Haus St. Katharina, dann im vertraulichen Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Arbeitskreises Asyl und des DRK zur Lage der Flüchtlingsbetreuung in der Stadt.

Vor allem aber wollte Klenk in Leutkirch vor Ort die Arbeit der Ehrenamtlichen im Land würdigen. Parallel zu Klenks Visite ehrte der (grüne) Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Stuttgart 23 Bürgerinnen und Bürger für deren Engagement im Auftrag des Bundespräsidenten mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Klenk ging an die Basis. In Leutkirch. Und das, so stellte Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle heraus, mit aus seiner Sicht gutem Grund. „Hier ist die Hauptstadt des Ehrenamts“, sagte Henle, und er erinnerte nicht nur an das Engagement der Bürgerinnen und Bürger bei der Betreuung von Flüchtlingen. Er erwähnte auch den Bürgerbahnhof, den Klenk später besuchte. Auch die Arbeit im Haus St. Katharina wäre schwieriger ohne den Einsatz ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. 25 bringen sich ein, „sie sind eine wichtige Säule“, erklärte Claudia Franzesco, für die St.-Gallus-Hilfe der Stiftung die zuständige Leiterin für die Leutkircher Einrichtung.

Wilfried Klenk hat sich bei seinem Besuch nicht mit markigen Worten für den Wahlkampf seiner Partei einspannen lassen. Das verbietet schon sein Amt. Als Fürsprecher für die sozialen Anliegen dagegen trat er sehr wohl auf. Das wiederum verbindet ihn mit Paul Locherer, der im Jahr 2006 den ersten Anstoß



Gruppenbild vor Haus St. Katharina: Wilfried Klenk (Mitte), Bewohner und politische Prominenz beenden ihren Gedankenaustausch. FOTO: HERBERT BECK

dazu gegeben hatte, die Leistung der Ehrenamtlichen auch als Staatsziel in der baden-württembergischen Verfassung zu verankern. Gut zwei Wochen aber ist es erst her, dass das glückte. Einstimmig. „Das ist der Höhepunkt zum Abschluss meines Mandats“, sagte Locherer.

Schon im Jahr 2008 hat Wilfried Klenk Einrichtungen der Stiftung Liebenau besucht. Als Experte für sozialpolitische Fragen. Jetzt, als Landtagspräsident, zollt er in Leutkirch vor dem Hintergrund von Schlagworten wie „Inklusion“ oder „Integration“ am Tag des Ehrenamts besonderen Respekt dafür, dass in der Stadt und den Ortschaften so viel auf den Weg gebracht worden ist. „Ich bin gerne ins Allgäu gekommen“, sagte er vor seiner Rückfahrt in die Landeshauptstadt.



Der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Locherer, der CDU-Bundestagsabgeordnete Waldemar Westermayer und Landtagspräsident Wilfried Klenk (von links) erörtern bei einem Frühstück im Haus St. Katharina aktuelle Fragen der Pflegepolitik. FOTO: HERBERT BECK

Rot-Kreuzler feiern mit Senioren Advent

Neben einem bunten Programm steht das Wiedersehen im Vordergrund

Von Gisela Sgier

LEUTKIRCH - Harmonisch gestaltete sich am Sonntag der 39. Adventsnachmittag für Senioren, der von der DRK-Ortsgruppe Leutkirch in der Festhalle organisiert wurde.

Ein großer, funkelnder Tannenbaum gleich neben der Bühne, liebevoll dekorierte Tische, viel adventliche Musik und zahlreiche Ehrenamtliche waren ständig bemüht, ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen zu bewirten. So wurde den Senioren aus Leutkirch ein abwechslungsreicher Nachmittag ermöglicht, der gleichzeitig die Möglichkeit schuf, wieder einmal alte Bekannte zu treffen. Immer wieder war von den Helferinnen zu hören: „Möchten Sie noch ein Schlückchen Kaffee oder darf es noch ein Stück Kuchen sein?“

Musikalisch eingeleitet wurde der Nachmittag durch die Leutkircher Altstadtmusikanten, ehe Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle mit einer Präsentation die wichtigsten Ereignisse des fast vergangenen Jahres präsentierte. Gleichzeitig aber lieferte er auch einen Blick auf das Jahr 2016. Henle bedankte sich gleichzeitig für das große Engagement des DRK.

Neben den Altstadtmusikanten sorgten die Familie Butscher sowie die Leutkircher Gassensänger für die

musikalische Umrahmung des Nachmittags. Zu einem gescheiterten Adventsnachmittag gehört selbstverständlich auch ein Nikolausbesuch. So hat es sich dieser nicht nehmen lassen, um mal kurz vorbei zu schauen, um den Senioren eine Freude zu machen. „Ich finde es einfach toll, dass hier viele ältere Menschen die Möglichkeit haben, wieder einmal Bekannte zu treffen. Außerdem ist es schön, dass Alleinstehende auf andere Leute treffen“, sagte Erika Gischa von den Pflegenden Angehörigen.

Sie fügte hinzu: „Gerade in der Weihnachtszeit ist die Einsamkeit besonders schlimm, da helfen ein paar Stunden an Abwechslung.“

Anni Dörner, die seit 64 Jahren zusammen mit Gischa dem Ortsverband die Treue hält, pflichtete ihrer Kollegin bei: „Das hier gefällt mir sehr gut, auch wenn ich selber nicht mehr mit anpacken kann.“ Klara Schönleber ergänzte: „Wir vom Witwenkreis sind komplett anwesend und wir haben uns schon lange auf diesen Nachmittag gefreut.“



Zahlreiche Senioren genossen am Sonntag beim Adventsnachmittag des DRK-Ortsverbandes Leutkirch einen gemütlichen und harmonischen Nachmittag. FOTO: GISELA SGIER

Schwerhörige ehren ihren Vorsitzenden Albert Wagner

LEUTKIRCH (khs) - Passend zum internationalen „Tag des Ehrenamtes“ hat bei der Weihnachtsfeier des Ortsvereins der Schwerhörigen am Samstagabend im Hasenheim Albert Wagner eine Würdigung seiner Verdienste erhalten. Für 25 Jahre engagierten Einsatzes als Vorsitzender und für 30 Jahre als ehrenamtlicher Sozialberater erhielt er Dank und Anerkennung von Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle und den Schwerhörigen-Seelsorgern, den Diakonen Baumgärtl und Arnold. Der stellvertretende Vorsitzende Willi Lechenmeier überreichte nach seiner Laudatio eine Urkunde und einen Geschenkkorb, außerdem ehrte er die langjährigen Mitglieder Ingeborg Steinhart (20 Jahre) sowie Hildegard und Herbert Meier (beide je zehn Jahre). Im Bild (von links): Ingeborg Steinhart, Willi Lechenmeier, Albert Wagner, Herbert Meier und Hans-Jörg Henle. FOTO: SCHWEIGERT